



René Zass packt in Düsseldorf für die Fotoproduktion auf Mallorca.



Der Produktionswagen dient als Garderobe, zum Schminken und als Büro.



Bis zu 30 Motive lichtet Fotograf Wolfen pro Tag ab.

Ganz schön heiß

Fast jeder Motorradfahrer hat ihn schon mal in Händen gehalten, aber die wenigsten wissen, wie er entsteht, der Katalog des Zubehör- und Bekleidungsspezialisten Polo.

Wir haben dem Team bei der Produktion des Kataloges für 2005 zum 25-jährigen Jubiläum über die Schulter geschaut.

Der Schweiß fließt in Strömen, tropft stetig aus den Ärmeln der Lederkombis. Würden Jack Ingram und Nenad Zujic sich nicht bewegen, entstünde unter ihnen wohl allmählich ein kleiner See. Doch die beiden männlichen Models, die Polo für diesen Tag gebucht hat, nehmen es nicht nur gelassen, sie haben sogar bei über 30 Grad im Schatten auf der kleinen Kartbahn im Norden Mallorcas sichtlich ihren Spaß.

Seit 2001 fotografiert Polo auf der Baleareninsel. Rund 80 bis 90 Prozent der Bekleidung werden für jeden Katalog neu abgelichtet. »Insgesamt fotografieren wir etwa 350 Motive«, erläutert Sabina Eickholz, und ihre

Kollegin Elsa Gebregiorgis sagt, »wenn das Wetter mitspielt, schaffen wir rund 30 Motive pro Tag«. Die beiden sind bei Polo für Werbung zuständig und betreuen vor Ort zusammen mit Produktentwickler René Zass das Shooting. Jede Menge Arbeit haben auch Fotograf Wolfen, der schon seit Jahren für die Aufnahmen bei Polo verantwortlich zeichnet, und sein Assistent Mert. Pausen haben sie eigentlich nur, wenn die Models sich umziehen oder Maskenbildnerin Marylena Oberländer de Benini bei den Damen für das passende Make-up sorgt.

Die weibliche Hauptrolle spielt an diesem Tag Stephanie Wenkin, unterstützt von Miss Polo

2004, Claudia Kollmorgen, und einem einheimischen Model. »Insgesamt sind es diesmal zwölf Models, von denen wir drei Frauen und sechs Männer bereits von Deutschland aus gebucht haben. Sie sind im Schnitt jeweils zwei Tage am Set«, erklärt Sabina Eickholz. Die übrigen Models werdendirekt auf der Insel rekrutiert. Darum kümmern sich Chakki und Sabine von Chakkis Photoproduction. Sie suchen auch im Vorfeld die passenden Plätze aus und organisieren die Motorräder, von denen etwa zwei pro Location benötigt wer-

den. Die Art der Maschine und der Produktionsort richten sich danach, ob etwa gerade Chopper, Sport oder Enduro als Thema ansteht.

Auch um den Transport kümmert sich das Team von Chakki. Das Produktionsmobil dient dabei als Garderobe, Schminkraum und Büro zugleich. Hier ist der Arbeitsplatz von Sven Kuhn von Laudert Medientechnik, der die technische Qualität der Bilder überprüft, denn erstmals werden alle Aufnahmen digital fotografiert. Das bietet die Möglichkeit, die Bilder schon vor Ort zu prüfen,

und spart Zeit und Entwicklungskosten. Wieder zurück in Düsseldorf, machen sich Sabina und Elsa mit ihren Kollegen daran, die Bilder auszuwählen und den Katalog zu erstellen. Sie kümmern sich auch um die Auswahl der Erotikaufnahmen, fester Bestandteil des Kataloges und als Kalender separat erhältlich.

Rund 120.000 Euro kostet das Shooting auf Mallorca. Bis der Katalog im Januar mit einer Auflage von zirka 1,5 Millionen Exemplaren in den Shops und am Kiosk ausliegt, belaufen sich die Gesamtkosten auf etwa 1,8 Millionen Euro. Wie viel Schweiß und Herzblut geflossen sind, lässt sich aber nicht beziffern.

Text und Fotos: Sven Degenhardt

Gute Stimmung und viel Spaß bei 30 Grad



Noch vor Ort sichten Sven Kuhn und Sabina Eickholz die Bilder.



Auch das Make-up ist pausenlos im Einsatz.



Ein strahlendes Lächeln unter sengender Sonne – kein leichter Job.



Zurück in Düsseldorf, entsteht der Katalog am Computer.



Sorgsam werden die Erotikaufnahmen ausgewählt.